



Hornemann Institut News 1/2021

Liebe Kulturgut-Freunde,
unsere Tagung „Das Fragment im digitalen Zeitalter“ ist inzwischen vorbei, aber wir sammeln noch bis Ende des Monats weltweit Kommentare für die zukünftigen Leitlinien. Dieser Newsletter widmet sich zudem unseren zukünftigen Veranstaltungen, die ab dem kommenden Wintersemester hoffentlich wieder live stattfinden können.

Sehr gerne können Sie den Newsletter komplett oder Teile daraus nutzen und weiterverbreiten. Seine Inhalte stellen wir Ihnen auch auf [facebook.com](https://www.facebook.com), [LinkedIn](https://www.linkedin.com) und [Twitter](https://twitter.com) bereit.

[E-Publishing](#)
[Veranstaltungen](#)
[Online-Fortbildungen](#)
[Projekte](#)

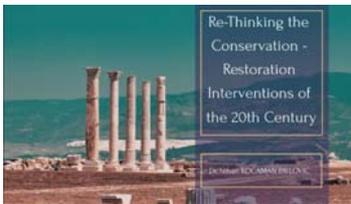
E-Publishing



Leitlinien zur Nutzung digitaler Techniken in der Konservierung-Restaurierung und bei der Präsentation von Fragmenten - Vorschau -

Unsere Tagung „Das Fragment im digitalen Zeitalter“ in Kooperation mit der ICOMOS AG Konservierung-Restaurierung und dem Verband der Restauratoren e. V. (VDR) hat vom 7. - 8. Mai 2021 mit 600 Teilnehmern aus 27 Ländern sehr erfolgreich online stattgefunden. Fast alle Beiträge und Poster sind im Preprint nachzulesen (s. u.)

Ziel der kritischen Auseinandersetzungen war der Beginn einer Diskussion über ein praxistaugliches Grundsatzpapier zum zukünftigen Umgang mit dem Fragment in der Restaurierung und der Denkmalpflege. Während der Tagung kamen dazu schon viele wichtige Kommentare zusammen. Bis zum 31. Mai laden wir Sie alle herzlich ein, die Skizze zu kommentieren. Sie finden sie auf der [Website zur Tagung](#). Kommentare erbitten wir unter service@hornemann-institut.de.



Aufsatz - Vorschau -

Der Beitrag von Nihan Kocaman Pavlovic auf der Tagung wird im Juli als Aufsatz im [Web Portal des Instituts](#) mit DOI publiziert werden.

Unter dem Titel "Re-Thinking the Interventions of the 20th Century" (Das Überdenken von restauratorischen Eingriffen des 20. Jahrhunderts) untersuchte die türkische Architektin den Umgang mit archäologischen Stätten in Europa kritisch: Sie klassifizierte sie und zeigte die neuen Möglichkeiten der Dokumentation und Präsentation unter Verwendung digitaler Techniken auf.



Hochschularbeiten

Jan Braun

Das Objekt „Hasengrab IV“ von Joseph Beuys: Restaurierung, Konservierung und Transport eines aus heterogenen Materialien bestehenden modernen Kunstwerkes

Das Objekt „Hasengrab IV“, ein modernes Kunstwerk aus heterogenen Materialien warf die Fragestellung auf, ob die festgestellten Schäden vom Künstler beabsichtigt waren. Unter Zuhilfenahme des „Decision Making Models“ wurde nachgewiesen, dass der Insektenbefall, die Verschmutzungen und die mechanischen Schäden nach dem Herstellungsprozess entstanden und nicht vom Künstler intendiert waren. Des Weiteren werden Vorschläge für die zukünftige Präsentation und den Transport des Objektes gegeben.

Diplomarbeit, Technische Hochschule Köln 2002, DOI: 10.5165/hawk-hhg/473



Luise Bulian

Evaluation von Glasurergänzungstoffen für historisch glasierte Keramik im Außenbereich. Ausblick zu einem Konservierungs- und Restaurierungskonzept für die Glasur der Baukeramiken des Gebäudes Scharnhorststraße 2 in Leipzig

Anlass dieser Arbeit ist die geplante Instandsetzung eines historischen Wohnhauses in Leipzig mit einem Fassadendekor aus glasierter Baukeramik. Es wird der übliche konservatorische und restauratorische Umgang mit glasierter Keramik erläutert und die Eigenschaften, sowie das Alterungsverhalten der dazu eingesetzten organischen Polymere und anorganisch-organischen Copolymere aufgezeigt. Darauf folgt eine Untersuchung der optischen und physikalischen Eigenschaften verschiedener natürlich gealterter Glasurergänzungstoffe an ausgewählten baukeramischen Referenzflächen im Außenbereich. Die Ergebnisse fließen schließlich in eine Evaluation ein, aus der Empfehlungen zu einem Konservierungs- und Restaurierungskonzept für die Glasur der geschädigten Baukeramik in Leipzig gegeben werden.

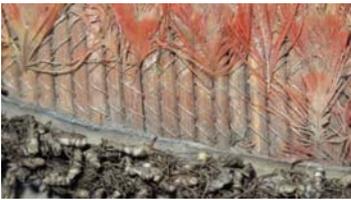
Bachelor-Thesis, 2019, FH Potsdam, DOI:
10.5165/hawk-hhg/474



Barbara Hentschel

Biochemische Methoden zur Ausdünnung konsolidierender Überzüge. Alternativen für den Einsatz von Lösungsmitteln?

Der offensichtliche Schimmelpilzbefall (*Aspergillus Fumigatus*) eines in den 1970er Jahren mit Paraloid® B 72 behandelten Deckengemäldes in der Ibbenbürener St. Mauritiuskirche und die in der Arbeit erwiesene Freisetzung des Pilzgiftes Gliotoxin durch Lösemittel, die konventioneller Weise für die Ausdünnung solcher Beschichtungen genutzt werden, führte zur Überprüfung verschiedener Mikroorganismen auf die Fähigkeit hin, Paraloid® B 72 und Primal® AC 33 als Nahrungsquelle abzubauen. Mit *Beauveria alba* und *Bacillus subtilis* konnten zwei Organismen gefunden werden, die für die Entwicklung von biochemischen Methoden zur Ausdünnung von Acrylat-Überzügen geeignet scheinen. Master-Thesis, HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde /Göttingen 2006, Doi: 10.5165/hawk-hhg/471



Melanie Korn:

Zwei Federmosaikschilde im Landesmuseum Württemberg Stuttgart - Eine materialtechnische Untersuchung

Der Schwerpunkt dieser Arbeit liegt auf einer umfassenden Materialanalyse und der Erforschung der Herstellungstechnik von zwei altmexikanischen Federmosaikschilden des Landesmuseum Württemberg Stuttgart, einzigartige Beispiele der Federkunst (*Ars Plumaria*). Unter anderem wird die korrekte Ausrichtung und Tragweise der Objekte klärt und ihre Datierung eingegrenzt. Die erlangten Ergebnisse bilden die Grundlage für vergleichende Studien mit den wenigen anderen erhaltenen altmexikanischen Federobjekten. Master-Thesis, 2016, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, DOI: 10.5165/hawk-hhg/475



Kooperation mit der IADA

Die Internationale Vereinigung der Archiv-, Buch- und Papierrestauratoren (IADA) hatte bereits im Jahr 2020 beschlossen, zusätzlich zu ihren Print-Publikationen einen E-Publikationsbereich für akademische Hochschularbeiten anzubieten. Nach einer kurzen Marktrecherche stellte sich heraus, dass das Angebot des Hornemann Instituts den Vorstellungen der IADA sehr entsprach. Schon nach kurzer Zeit wurde eine Kooperation vereinbart, in der die IADA ihre Mitglieder*innen auf das Angebot des Instituts aufmerksam macht und das Institut seinen vollen Service den IADA-Mitglieder*innen anbietet.



Schriftenreihe des Hornemann Instituts

Der Band zu unserer letzten Tagung ist mit nahezu allen Vorträgen und Postern auf 320 Seiten beim Bäßler Verlag als 21. Band der Schriften des Hornemann Instituts erschienen und kann [dort](#) oder bei [uns](#) bestellt werden:

Das Fragment im Digitalen Zeitalter | The Fragment in the Digital Age. Möglichkeiten und Grenzen neuer Techniken in der Restaurierung | Opportunities and limitations of new conservation-restoration techniques.

Tagungsband der interdisziplinären Tagung der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen in Kooperation mit der ICOMOS AG Konservierung-Restaurierung und dem Verband der Restauratoren e. V., vom 7. - 8. Mai 2021, hg. von Ursula Schädler-Saub und Angela Weyer, Berlin 2021 (Schriften des Hornemann Instituts, Bd. 21)

Veranstaltungen



Restaurierungsethik meets Berufspraxis... Zur Verabschiedung von Prof. Dr. Dipl.-Rest. Ursula Schädler-Saub von der HAWK

Zeit: 8. Oktober 2021, ab 14.00 Uhr

Ort: HAWK, Hohnsen 2, Aula, Hildesheim

Prof. Dr. Dipl.- Rest. Ursula Schädler-Saub ist seit 1993 Professorin für Geschichte und Theorie der Restaurierung und Kunstgeschichte an der HAWK in Hildesheim, Fakultät Bauen und Erhalten. In dieser Veranstaltung verabschiedet sie sich als ordentliche Professorin von ihren Weggefährt*innen, von Studierenden, Alumni und Kolleg*innen.

Im Hauptteil der Veranstaltung werden einige ihrer Absolvent*innen aus ihrer Berufspraxis berichten und die Frage beleuchten, wie hilfreich die Restaurierungsethik sowie die Geschichte und Theorie der Restaurierung für die Praxis sind, und ob man sich damit bei ganz unterschiedlichen Interessenslagen vor Ort auch durchsetzen kann, um Restaurierungskonzepte und ihre Umsetzung qualitativ zu verbessern.

Die Veranstaltung ist anmeldepflichtig. Die Anmeldemöglichkeit wird im September [hier](#) freigeschaltet.



Hornemann Kolleg 16: aus den Berliner Museen

Da beim Hornemann Kollegs neben dem Fachvortrag die persönliche Begegnung und der Dialog wichtige Bestandteile des Veranstaltungsformats sind, hatten wir uns entschlossen, nicht auf ein Online-Format zu wechseln. Nun hoffen wir, die geplanten Vorträge zu den Berliner Museen im Wintersemester 2021/22 stattfinden

lassen zu können.

Voraussichtlich am 8. Dezember 2021:

Dipl.-Rest. Sophie Haake-Harig, Staatliche Museen zu Berlin:

Interdisziplinäre Spurensuche: Provenienzforschung in der Restaurierung

Noch ohne Termin:

Chef-Restaurator Paul Hofmann, Dr. Neville Rowley, Staatliche Museen zu Berlin:

Lauranas Kopf – Umgang mit seit 1945 fragmentierten Skulpturen

Ein weiterer Vortrag ist in Planung.

Online-Fortbildungen



Online-Fortbildungen

Am 4. Oktober starten wieder alle unsere Online-Kurse, die zur Zeit aktualisiert werden. Das Angebot finden Sie [hier](#).

Projekte



Unterstützung von NFDI4Objects

Das Konsortium "Forschungsdateninfrastruktur für die materiellen Überreste der Menschheitsgeschichte" (Akronym: NFDI4Objects) arbeitet weiter an einem Antrag für NFDI-Konsortien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Ziel der nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) ist die systematische Verwaltung von Wissenschafts- und Forschungsdaten, die langfristige Speicherung, Sicherung und Verfügbarkeit sowie die Vernetzung dieser Daten auf nationaler und internationaler Ebene. Weitere Infos [hier](#).

Ihr Team vom Hornemann Institut

Christine Fiedler M.A., Dipl.-Rest. Barbara Hentschel M.A, Nina Niemeyer-Thömel, Dipl.-Ing. Gunnar Werner, Dr. Angela Weyer M.A.



*Copyright © 2021 Hornemann Institut der HAWK,
alle Rechte vorbehalten.*

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Angela Weyer,
Präsident: Dr. Marc Hudy |
Hauptberuflicher Vizepräsident: Martin Böhnke

Vielen Dank, dass Sie unseren Newsletter beziehen!
Empfehlen Sie diesen Newsletter Ihren Freund/inn/en und
Bekanntem weiter.



Kontaktanschrift:

HAWK Hochschule für angewandte
Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminen/Göttingen
HORNEMANN INSTITUT
Kardinal-Bertram-Str. 36
31134 Hildesheim



HORNEMANN INSTITUT
ZENTRUM FÜR DIE ERHALTUNG DES WELTKULTURERBES